"Sinnvoll und anstrengend, aber persönlich sehr bereichernd"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370193

Nutzungsbedingungen

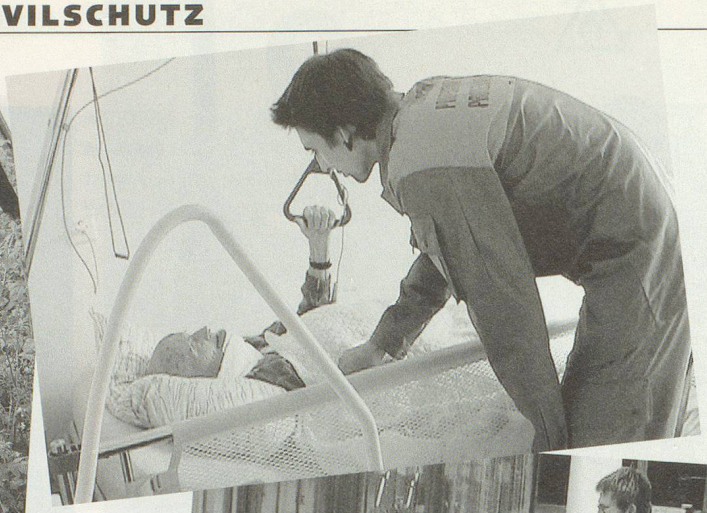
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



DIE ZSO UERKENTAL IM «RONDO» SAFENWIL

«Sinnvoll und anstrengend, aber persönlich sehr bereichernd»

ZSO. Für 40 Zivilschützer der Zivilschutzorganisation (ZSO) Uerkental war der praktische Einsatz vom 7. bis 10. Juni im Alters- und Pflegezentrum «Rondo» eine spannende und gleichzeitig ungewöhnliche Erfahrung. Die grosse Dankbarkeit der «Rondo»-Bewohnerinnen und -Bewohner motivierte die Schutzdienstleitenden. Es wird nicht ihr letzter solcher Einsatz gewesen sein.

Damit die Zivilschützer ihre Betreuungsaufgaben im Ernstfall richtig wahrnehmen können, muss nebst dem theoretischen Lernen auch der direkte, praktische Einsatz immer wieder geübt werden.

Dieses Prinzip und die guten Erfahrungen mit dem letztjährigen Einsatz im «Rondo» veranlassten die Leitung der ZSO Uerkental, mit der Leitung des Zentrums «Rondo» zusammen auch für 2005 einen grösseren Einsatz zu planen und zu verwirklichen. Die Vorbereitungen begannen im Januar. Für Zentrumsleiter Urs Niffeler ist es wichtig, dass Sicherheit, Privatsphäre und Persönlichkeitsschutz der Bewohnerinnen und Bewohner seines Alterszentrums während des Zivilschutzeinsatzes gewährleistet sind. Entsprechend wurden die Aufgaben angelegt.

Neuer Blickwinkel dank Selbsterfahrung

Am Dienstag, dem 7. Juni, wurde die Mannschaft im Zivilschutzzentrum Kölliken zusammengezogen. Von ZSO-Kommandant Albin Seiler, von Einsatzleiter Michel Schneider und anderen Kaderangehörigen bekamen die Schutzdienstleistenden die Grundlagen der «Bewältigung einer Krise» vermittelt. Am Nachmittag stand die Einführung des konkreten Einsatzes im Alters- und Pflegezentrum «Rondo» auf der Ausbildungsplanung. Nach der Einführung durch den Zentrumsleiter und der Darstellung des Wochenablaufs wurde die Mannschaft in vier verschiedenen Workshops auf ihre Aufgabe vorbereitet. Renata Muff, Pflegedienstleiterin im «Rondo», hatte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Übungsfelder «Transfer und Mobilisation», «Waschen von Kopf und Händen», «Umgang mit Rollstuhl und Rollator» sowie «Hilfestellung beim Essen und Trinken» vorbereitet. Während des Intensivtrainings übten die Zivilschützer diese wichtigen Basisarbeiten gegenseitig. Diese Selbsterfahrung öffnete manch einem einen neuen Blickwinkel.

Am Mittwochmorgen nahmen die Männer die Arbeit gemäss Einsatzplan auf. In den Bereichen Umgebungs- und Hauswartsarbeiten, Küche, Service und Cafeteria, Reinigungs-

RFO Uerkental: Ausbildung

ZSO. Die Strukturen, Aufträge und Alarmierungen von Feuerwehr, Zivilschutz und des Führungsorgans der Region Uerkental besser kennen lernen: Unter diesem Motto durchliefen in den letzten Wochen sämtliche Kaderangehörige der Zivilschutzorganisation Uerkental gestaffelt einen Ausbildungsabend. Im Zentrum dieser Ausbildung standen die Organisation des neu gebildeten Regionalen Führungsorgans (RFO) Uerkental. Das RFO kann im Katastrophenfall (z.B. Hochwasser, Grossbrand, Chemieunfall) von den Blaulichtorganisationen Polizei, Sanität und Feuerwehr zur Hilfeleistung aufgeboten werden. Eine solche Zusammenarbeit verlangt von allen Partnerorganisationen gute gegenseitige Kenntnisse. Sie stellen die Grundlage dar für einen effizienten und optimal koordinierten Einsatz, bei dem es im Falle einer Katastrophe um Menschenleben gehen kann. Laut Albin Seiler, Kommandant der ZSO Uerkental, sind gemeinsame Einsätze und gegenseitige Unterstützung zukunftsorientiert. Mit der gemeinsamen Ausbildung sei ein weiterer Grundpfeiler dazu geschaffen worden.

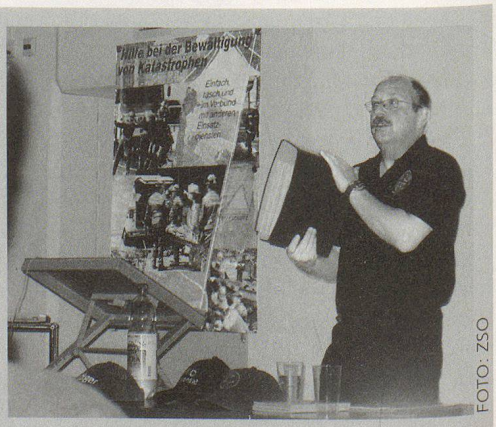
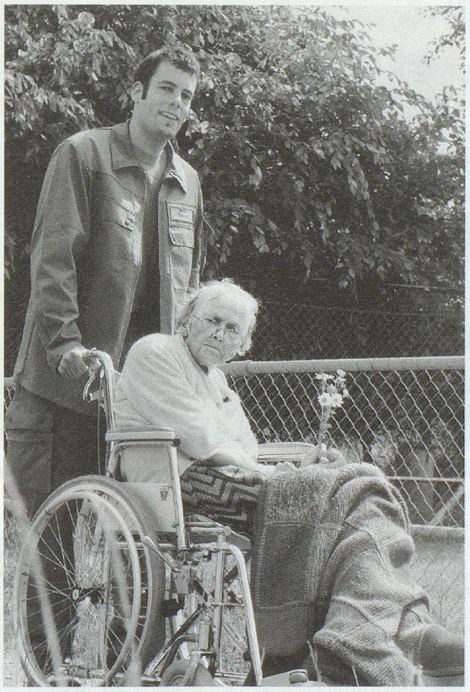


FOTO: ZSO

Urs Ernst, Chef RFO, stellt das neue Führungsorgan vor.

Zivilschützer im Einsatz: im «Rondo» und auf Schloss Heidegg.



FOTOS: ZSO

dienst, Lingerie, Betreuungsdienst und Telefonzentrale wurden die Zivilschützer parallel zu den Mitarbeitenden des «Rondo» eingesetzt.

Bei den Umgebungsarbeiten wurden zwei grössere Projekte in Angriff genommen: die Umgestaltung des Gemüsegartens und die Sanierung des Kleintiergeheges.

Im Rosengarten auf Schloss Heidegg

Getreu der Maxime Sicherheit für die Pensionärinnen und Pensionäre, Wahrung von Privatsphäre und Persönlichkeitsschutz wurden die Zivilschützer auf den Abteilungen im Bereich Betreuung gezielt eingesetzt. Spaziergänge, Spiele, Unterhaltung allgemein, Unterstützung beim Essen und bei den Transfers waren die wichtigsten Einsatzgebiete.

Am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag wurde je ein Ausflug für die Bewohnerinnen und Bewohner organisiert: Die Schutzdienstleistenden waren dabei eine grosse Hilfe. Der neue Rosengarten im Schloss Heidegg lud mit seinen prächtigen Blüten zum Verweilen ein.

In den Bereichen Verpflegung und Hausdienst ging die Einarbeitung schnell vonstatten. Die Gelegenheit wurde benutzt, um einige jährlich anstehende Reinigungsarbeiten mit Zivilschutzunterstützung zu erledigen.

Die beiden ersten Tage mussten genügen, um die Mannschaft auf die Teilübernahme des Alters- und Pflegezentrums am Freitag, 10. Juni, vorzubereiten. Die Bereiche Verpflegung und Hausdienst sowie Cafeteria und Telefondienst gingen in die volle Verantwortung des Zivilschutzes über.

Am Freitagmorgen wurde die Pflege bis 8.45 Uhr vom Fachpersonal im üblichen Rahmen besorgt. Dann hiess es für den Grossteil der Belegschaft: Abreise zum Personalausflug in die Innerschweiz. Der weitere Tagesverlauf wurde unter Leitung von Renata Muff mit einem reduzierten Anteil Fachpersonal bestritten. Die fünf Personen des Pflegepersonals wurden im Bereich der Betreuung durch Männer des Zivilschutzes ergänzt. Der Tag war für alle abwechslungsreich und kurzweilig.

Am Nachmittag konnte für alle interessierten Pensionärinnen und Pensionäre der Besuch des Kinder- und Jugendfestes in Safenwil organisiert werden. Nach einem leichten Zvieri wurden sie von den Zivilschützern und einem Teil des Pflegepersonals ans Fest begleitet.

Fazit

Der Zivilschutzeinsatz im Zentrum «Rondo» war für alle Beteiligten eine spannende Erfahrung. Einige zusätzliche Projekte konnten dank der Unterstützung des Zivilschutzes Uerkental realisiert werden. Der Grundtenor aller beteiligter Schutzdienstleistenden war denn auch: «Ein sinnvoller und anstrengender, aber auch ein persönlich bereichernder Einsatz.» □